

## Empfehlungen zur Förderung

### Gedächtnis

- Verschiedene Gegenstände (mit 5 beginnen und allmählich bis & steigern) 1 Minute zeigen und anschließend zudecken. Das Kind soll die Gegenstände auswendig aufzählen (Reihenfolge vorwärts und rückwärts wechseln; was lag in der Mitte?)
- Was fehlt? Verschiedene Gegenstände zeigen, Kind dreht sich um, ein Gegenstand wird entfernt. Das Kind soll erkennen, welcher Gegenstand fehlt.
- Lieder und Gedichte auswendig aufsagen und singen.
- Das Kind von Erlebnissen erzählen lassen.
- Geschichte erzählen und nach Einzelheiten fragen: was war zuerst, was kam dann, was war zuletzt?
- Verschiedene Gerüche/Geschmäcke werden vorgestellt und müssen danach mit verdeckten Augen wieder erraten werden
- Memory oder andere Gedächtnisspiele spielen.

## Wahrnehmung

### Visuelle Wahrnehmung (Sehen)

- Das Kind wird hinausgeschickt; an den anderen Kindern etwas verändern (z.B. Sitzplatz wechseln, Brille vertauschen, Kleidungsstück ablegen ...); Kind wird hereingerufen und aufgefordert zu raten, was sich verändert hat.
- Spiel: „Ich sehe was, was du nicht siehst.“

### Olfaktorische Wahrnehmung (Riechen)

- Das Kind unterscheidet verschiedene Gerüche aus Duftfläschchen nach angenehm und unangenehm.
- Einem Kind werden die Augen verbunden; halbierte Früchte wie Apfel, Orangen oder Bananen, Fläschchen mit Essig, Parfüm oder einer Medizin, Stücke von Schokolade, Nüssen und/oder Käse unter die Nase halten und raten lassen, was es ist.

### Gustatorische Wahrnehmung (Schmecken)

- Das Kind findet mit verbundenen Augen heraus, in welche Lebensmittel es gerade hineinbeißt: Apfel, Brot, rohe Kartoffel ..
- Das Kind beißt in verschiedene Lebensmittel hinein und bestimmt den Geschmack: süß, sauer, salzig, bitter ...

### Auditive Wahrnehmung (Hören)

- Das Kind lauscht eine Minute den Außengeräuschen und zählt diese anschließend auf.
- Den Kindern werden die Augen verbunden; ein Kind erzeugt im Raum herumlaufend Geräusche: die anderen Kinder versuchen ihm laufend zu folgen.
- Eine Geräuschstraße aus fünf Geräuschen (z.B. Papier zerreißen, Schlüssel auf den Tisch fallen lassen, in die Hände klatschen, mit der Zunge schnalzen, auf den Tisch klopfen) erzeugen. Die Kinder benennen die Geräusche in der gehörten Reihenfolge, rückwärts oder in der Stellung in der Geräuschereihe (Welches war das dritte Geräusch?).

### Taktile Wahrnehmung (Tasten)

- Das Kind ertastet und errät Gegenstände hinter/unter einem Tuch.
- Gleiche Übung mit Tastsäckchen

## Sprache

### Artikulation

- Leichte Zungenbrecher vor- und nachsprechen lassen.
- Sprechen von Wörtern vor dem Spiegel. Beobachten von Lippen, Zähnen, Zunge... bei der Bildung der einzelnen Laute.
- Artikuliertes, genaues und langsames Sprechen mit dem Kind.
- Dem Kind Zeit lassen zu sprechen und es ermutigen.
- Sich viel mit dem Kind unterhalten (auf das Sprachvorbild achten)
- Singen
- Rollenspiele
- Theater spielen oder Spiele mit Fingerpuppen.
- **Vorlesen von Geschichten, Märchen**
- Reimspiele
- Richtige und deutliche Aussprache: g/k; dt; m/n; r; s

### Lexikon (Wortschatz)

- **Dem Kind oft vorlesen.** Kind soll das Gehörte nacherzählen.
- Geschichte anezählen, vom Kind weiterführen lassen (auch frei).
- Geschichten auf Medium gemeinsam hören und dann nacherzählen lassen.

### Satzbau

- Sätze beenden lassen (Das Auto ist ..); Kind beendet Satz und macht sich den Satzschluss mit einer Bewegung - hüpfen, klatschen etc. - bewusst.
- Sätze mit Klötzen legen (Kind hat 7 Klötze, Erzieherin spricht Satz mit 3/4/5 ... Wörtern, das Kind legt Anzahl der Wörter mit Klötzen.
- Das Kind auffordern, zu Hause in ganzen Sätzen zu sprechen
- **Dem Kind oft vorlesen.** Kind soll das Gehörte nacherzählen.

### Grammatik

- Dem Kind oft vorlesen. Kind soll das Gehörte nacherzählen.
- Auf Sprachvorbild achten (Lippen- und Zungenbewegung).
- Umgangssprachliche Ausdrücke, wie „der, wo“ oder „dem sein Hemd“ vermeiden.

### Sprachverständnis

- Dem Kind einen Auftrag erteilen; das Kind soll diesen wiederholen und/oder ausführen. Zum Beispiel: „Gehe in den Nebenraum und hole zwei Bälle. Einen roten und einen blauen Ball. Lege sie anschließend auf deinen Tisch.“
- Spiel: Zeige mir ....
- Spiel: Ich frage - du antwortest.

## Phonologische Bewusstheit

### Reimerkennung/Wortpaarvergleich

- Frei zusammen reimen (ein Wort vorsagen, Kind findet Reimwort: Topf-...)
- Reimen mit Tiernamen (z.B. Eine Katze hat ,ne ..)
- Handlungsreime (Der Wind, der saust, das Meer, das ..)
- Kinderreime/Gedichte mit dem Kind lesen.
- Klatsch- und Zeichenspiele zum Reimen (Beim Müller hat's gebrannt - brannt - brannt...) mit dem Kind spielen

### Laut-zu-Wort-Zuordnung

- Zuordnung von Handzeichen zu bestimmten Lauten (z.B. Wort vorsprechen, Handzeichen geben, wenn das „e“ enthalten ist).
- Deutliches Sprechen der Wörter - Augen schließen: Wort vorsprechen, Zeichen geben, falls vorher ein vorher abgemachter Laut erklingt.
- Wörter bewusst gedehnt sprechen („Gummisprache“).

### Wort-zu-Wort-Zuordnung

- Buchstaben-Koffer packen (Dinge, in denen du ein „a“ hörst, in den Koffer packen).
- Wörter vorsprechen (Das Kind schließt die Augen; fangen die Wörter gleich an?).
- Lernspiele (z.B. Anlautmemory: Finde zwei Tiere, die mit dem gleichen Anlaut beginnen).

### Phonemidentifikation

- Wörter mit wenigen Lauten vorsprechen. Das Kind legt für jeden gehörten Laut einen Bauklotz.
- Wörter bewusst gedehnt sprechen („Gummisprache“).
- Fragen, wo das Kind das ,a in Affe hört (Anfang-Mitte-)•

### Lautsynthese/Phonemanalyse

- Den Buchstaben als Laut aussprechen (/t/ nicht /te/).
- Rätselaufgabe: Wie heißt dieses Wort? B-u-s → Bus.
- Laute zählen (ein Wort vorsprechen: Kind legt pro gehörtem Laut einen Muggelstein).

## Raumlage/Lateralität/Reihenbildung

### Raumlage

- Begriffe wie rechts/links/oben/unten/davor... in Alltagssituationen einführen und anwenden.
- Tisch decken lassen: „Lege die Gabel links neben den Teller ..“.
- Links/rechts am eigenen Körper wahrnehmen („Zeige mir deine rechte Hand“).

### Lateralität

- Kind auffordern, mit der rechten Hand an sein linkes Ohr zu fassen (wichtig: Kind muss Körpermitte überkreuzen können).
- Auf einem Tapetenstück großflächig mit Wachsmalkreide über die Mitte fahren lassen.

## Bildung von Reihen

- Das Kind baut Muster aus dem Gedächtnis nach und zeichnet diese.
- Bauklötze mit verschiedenen Formen und Farben in Reihe legen. Das Kind soll die Regelmäßigkeit der Reihe erkennen und diese fortführen (Kreis, Dreieck, Viereck, Kreis ..)
- Kind eigene Reihen legen und erläutern lassen.

## Formkonstanz/Auge-Hand-Koordination

### Formkonstanz

- Formen ansehen, Merkmale erkennen und nachzeichnen lassen.
- Das Kind sucht aus einer Anzahl von Formen alle Kreise, Dreiecke, Quadrate ... heraus und benennt diese.
- Alle runden Formen im Zimmer suchen und benennen lassen.

## Auge-Hand-Koordination

- Mit den Augen vorgegebene Wege nachvollziehen lassen.
- Wege nachspuren lassen (Sandgebilde).
- In Labyrinthen Wege einzeichnen lassen.

## Motorik

### Grobmotorik

- Kinderturnen, Seil hüpfen, auf einem Bein hüpfen
- • Schwimmen
- Fahrrad fahren
- Bälle fangen und werfen
- Kästchenspringen
- Balancieren
- Rückwärtslaufen

### Feinmotorik

- Malen, kneten, reißen, flechten, biegen, ausschneiden lassen.
- Steckspiele verwenden, Aufreihen von Perlen.
- Stifte spitzen; Knöpfe annähen, basteln, mit Strickliesel arbeiten lassen. Schleife binden lassen.
- Brote bestreichen lassen.
- Gesellschaftsspiele spielen, z.B. Spiele mit Männchen, Puzzle, Lego, Fädeln, Mikado
- **Richtige Stifthalterung (Pinzettgriff, Tripodengriff) anbahnen und auf den Druck achten.**

## Soziale Kompetenzen/Emotionale Stabilität

### Soziale Kompetenzen

- Einbeziehen des Kindes in Gespräche und Besuche bei Erwachsenen.
- Gesprächsregeln einhalten (Erwachsene ausreden lassen...).
- Grundlegende Höflichkeitsformen einüben: grüßen, verabschieden, „bitte“, „danke..“
- Kleine Einkäufe allein erledigen.
- **Selbstständig telefonieren. ( Nummern kennen!)**
- Freunde einladen

## Emotionale Stabilität

- Das Kind langsam daran heranzuführen, Misserfolge zu bewältigen (Verlieren eines Spieles).
- Anschauen eines Bilderbuchs zu diesem Thema und darüber sprechen.
- Anerkennung und Lob aussprechen, jedoch nicht für Selbstverständlichkeiten.
- Aufgaben stellen, die das Kind erfüllen kann und die es nicht überfordern.
- Das Kind dazu anhalten, über seine Gefühle/Stimmungen zu sprechen und mit dem Kind auch über eigene Emotionen sprechen.
- Sich von den Eltern lösen. Schulweg üben. Schnelle Abschiede trainieren.

## Konzentration/Arbeitsverhalten

### Konzentration

- Konzentrationsfördernde Übungen und Spiele machen (Merory, andala ausmalen, Puzzle).
- Alle Arten von Spielen: Puppenspiel, Bauen, Gesellschaftsspiele Zeitraum: ca. 15 Minuten ohne Pause).
- Zwischen den Förder-/Lerneinheiten kurze Bewegungsspiele (Löwenbrüller, Simon says.)

### Arbeitsverhalten

- Stellen von Aufgaben, die das Kind bewältigen kann; Lob und Anerkennung für das, was das Kind gut macht oder wofür es sich anstrengt.
- Das Kind regelmäßig zur Pflichterfüllung anhalten (z.B. Blumen gießen, Zimmer aufräumen, Spülmaschine leeren ..) → einheitliche Konsequenzen bei Nichterfüllung.
- Angefangene Tätigkeiten zu Ende bringen.
- Dem Kind zumuten, Langeweile aushalten und sich selbst Aufgaben suchen.

## Mathematik

### Vergleichen

- Das Kind Bausteine, Knöpfe oder Wäsche nach Größe/ Farbe ordnen lassen.
- Fragen, wo mehr/weniger Brötchen/Apfel/Birnen sind.
- Das Kind Gegenstände wiegen und vergleichen lassen.
- Mengen bis "fünf simultan erfassen lassen (Kind soll kleine Anzahl von Stiften möglichst auf einen Blick erfassen).

### Klassifizieren

- Bauklötze legen: „Zähle alle roten Würfel“
- Alltagsmaterialien in Gruppen einteilen und zählen lassen (Stifte, Klammern, Würfel..)
- Tiere bspw. in Haus- und Zootiere einteilen lassen.
- Kleidung in Sommer- und Winterkleidung einteilen lassen.

### Ordinalaspekt

- Sich vom Kind den 3. Apfel geben lassen, sich auf dem Parkplatz das 4. Auto zeigen lassen, sich die 5. Stufe der Treppe zeigen lassen ....
- Sich vom Kind beschreiben lassen, wie das 2., 4, 6. Kind in der Schlange aussieht.
- Abzählverse mit dem Kind einüben

### Zählkompetenz

- Das Kind im Alltag zählen lassen (Äpfel, Wäscheklammern, Spielsachen..)
- Beim Laufen Schritte zählen lassen.

- Vorwärts- und Rückwärts zählen lassen
- Zählverse mit dem Kind sprechen

#### Zahlwissen

- Im Alltag Zahlen suchen und vom Kind benennen lassen, z.B. Hausnummern, Zahlen auf Schildern ... (Hinweis: Die Ziffern müssen gesichert sein).